

5% Rabatt

Damenstrümpfe, Baumwolle, M. 1.00 bis	50,-
Damenstrümpfe, Seidenflock, M. 2.50 bis	1.75,-
Herrensocken, Baumwolle	48,-
Herrensocken, Flor,	1.10,-
Handschuhe, Leinen, Zwirn, M. 1.50 bis	95,-
Kindersöckchen	50,-

Billiges Oster-Angebot!

5% Rabatt

Damen-Hemden, gestickt . . . M. 3.75 bis	2.75
Damen-Beinkleider, gestickt, M. 7.50 bis	2.75
Untertailen, mit Stickerei . . . M. 2.25 bis	1.35
Nachthemden, reich gestickt, M. 10.00 bis	6.00
Prinzenbrücke, breite Stick, M. 16.00 bis	7.00
Hemdshosen	M. 14.50 bis 7.50

Seiden-Jumper	M. 25.00 bis
Seiden-Sportjacken	M. 45.00 bis
Seiden-Schlupfhosen	M. 13.00 bis
Seiden-Untertailen	M. 6.50 bis
Seiden-Prinzenbrücke	M. 25.00 bis
Seiden-Mützen	M. 3.50 bis

Oberhemden, Zephir	M. 11.00 bis
Einsatzhemden, Mako	M. 5.00 bis
Makohemden, Doppelbrust	M. 4.50 bis
Makohosen	M. 5.15 bis
Schillerhemden, Zephir	M. 5.75 bis
Selbstbinder, aller Arten	M. 4.00 bis

Großes Lager in Baby-Artikeln und Kinder-WäscheDamen- u. Herren-Sportjacken
M. 20.00 bis 10,-Damen- und Kinder-Strickjacken
M. 30.00 bis 6,-

Matrosanzüge, prima Qualität

M. 38.00 bis 22,-

Sportwolle, viele Farben

100 Gramm M. 1.85 bis 1,-

Korsetten - Leibchen - Hüftenformer - Büstenhalter

Wilsdruffer Str. 22

Erdmann Anders

Hauptstraße 30

Blasewitz

Siedlungsmühle

Schule, 1.

Wohnungen

durch

verkauft

Gebäude,

jetzt verkauf

M. 1.00

Zur

Nr. 91

Dresdner Neueste Nachrichten Mittwoch, 16. April 1924

Die Tochter des Majors

Roman von G. Roschöß
 Illustration durch Gestaltungskunstzentrale C. Klemm.
 10. Sonderausgabe (Maddens verboten)

Der Major war so erschrocken, daß er nicht wußte, was er tun sollte.

"Langsam, langsam, mein liebes Kind! Ich verstehe nicht, was hat er dir getan? Was ist passiert? Du lebst, ich hätte euch gegagt. Seht schon? Du sollt dich früher mit irgend jemandem getanzt haben. Und jetzt mit ihm! Du läßt ihn doch so. Was heißt das, Elle? Ich befürchte darauf, daß du mir alles sagst!"

"Ich kann es nicht sagen," erwiderte Elle. "Ich kann es dir nicht sagen! Nur dich bitten kann ich, mich fort von hier zu nehmen."

"Oben bin ich nochmals geladen zu haben? Ohne . . ."

Er bleibt inne und sieht sie entsetzt an. "Elle, weißt du, was es heißt? Weißt du, was du alles aufgibst? Es geht Freiheit u. Norden werden oder nicht! Ich verzehe dich nicht. Es ist grausam von dir, deinen alten, grauen Vater so im ungewissen zu lassen. Komm, sei vernünftig; du warst doch sonst immer ein so kluges Mädchen. Was hat es gesogen? Doch mich zu ihm hin, es will mit ihm sprechen."

Sie preßte sich an ihn, als wolle sie ihn mit ihren schmalen, zitternden Händen festhalten.

"Nein, nein," sagte sie leise. "Es muß nichts, nichts kann mir mehr helfen. Es ist alles vorbei, vorbei! Ich will ihn nie wiedersehen!"

"Freund jemand hat dir etwas Höfliches von ihm erzählt? Sicher irgendwas von diesen Wötern hier," sagte der Major.

Sie hockte sich den Kopf. "Niemals hat mir etwas gesagt." Sie schwieg und hob die Hand zu ihrer Stirne empor. "Es gibt nichts, Papa; ich kann nicht, und ich will auch nicht sagen, was . . . Wir haben uns gegrenzt, getrennt für immer! Niemals mich fort, fort von hier!"

Der Major war zu froh, um sie weiter zu drängen, aber er wollte sie beruhigen. "Schön," sagte er beruhigend, "sieh auf deinen Zimmers und mach dich fertig. Wenn wir gehen müssen, nur, dann müssen wir eben gehen. Hier, nun . . . wir wollen gehen."

"Du folgst mir mit geben?" Sie sah ihn mit ihren schweren, volkswinkelten Augen.

"Ja, ja," erwiderte er und führte sie aus ihr Zimmer. Dann ging er schweigend seiten Schrittes in die Nähe des Freiherrn.

Der Freiherr schaute auf sein Klopfen persönlich die Tür. Der Major fuhr erschrocken zurück, als er in die kleinen, überwältigten Augen des Freiherrn blickte. Doch er gehörte dem Winkel der Hand und trat schweigend in das Zimmer.

"Um des Himmels willen, u. Norden", rief er, als die Tür sich hinter ihnen geschlossen hatte, "was heißt das alles? Gerade habe ich mit Elle gesprochen; sie kam zu mein Zimmer und sagte mir . . . Sie ist bald fort, sehr verdrückt. Ich weiß nicht, was sie hat. Was ist denn eigentlich passiert?"

Er schwieg einen Augenblick und sah sich im Zimmer um. Er blickte erstaunt auf den Schreibtisch, der mit Papieren bedeckt war, auf einen Koffer, der, halb geöffnet, in einer Ecke stand.

"Was hat sie Ihnen gesagt?" fragte der Freiherr.

Sie sagte mit, daß . . . sie mir nicht sagen könnte.

Doch sie bestreit darauf, daß sie sofort fortgehen sollen, und deutet an, daß Sie beide miteinander eines Bank gehabt haben.

Der Freiherr sah den armen alten Mann einen Augenblick missbillig an, doch dann nahm sein Gesicht wieder einen harren Ausdruck an.

"Wenn Gräulein v. Elies?" wiederholte der Major diese formellen Worte erstaunt.

"Was Sie Ihnen gesagt hat, ist die Wahrheit", sagte der Freiherr mit Wonne.

"Sie . . . Sie wollen damit sagen . . .", röhrte der Major.

Das war die Verlobung Ihrer Tochter mit mir gefallen. "Herrn!"

Der Major wurde bleich. Er blickte um sich, als müsse er sich überzeugen, ob er träume oder wache.

"Herr v. Norden, Sie wollen doch nicht sagen, daß Sie sich gegenwärtig haben und daß, wenn es wirklich so ist, ein alljährlicher kleiner Streit zwischen zwei Dienstleuten Sie beide für immer trennen soll? Warum das, Mann? Sie wissen leichter noch gar nicht, wie sehr mein Kind Sie liebt!"

"Hat sie Ihnen nichts gesagt?" fragte der Schlossherr.

"Nichts," erwiderte der Major in einem traurigen Tone. "Ich werde aus der ganzen Sache nicht fliegen. Sie ist fürchterlich aufregend und schrecklich sehr französische. Der Freiherr drehte sich ein wenig zur Seite, so daß der Major sein Gesicht nicht sehen konnte. "Ich . . . Ich habe Sie noch nie in einem derartigen Zustand gesehen. Um Gottse will, u. Norden, lassen Sie dieses Unglück nicht noch größer werden! Was es auch ist, es muß sich doch auflösen lassen!"

"Rein, es ist keine Erklärung möglich", erwiderte der Freiherr langsam. "Elis und ich haben uns gestern abend streitig, getrennt für immer." Der Major sah ihn ungläubig an. "Weder Sie noch ich, feiner von uns kann Ihnen eine Erklärung geben. Nehmen Sie doch einfach auf Wort hin. Auch ich bitte Sie, achmen Sie Ihre Tochter so bald wie möglich fort von hier, verehren Sie mit Ihr so weit wie möglich!"

"Großer Gott, das ist daselbst, was auch Sie immer wieder sagt; Sie sagt nicht weiter als mir das", höhnte der Major.

"Sie hat recht! Das ist alles, was Sie jetzt für Ihre Tochter tun können. Später . . . er hielt einen Augenblick inne, vielleicht in nicht auslänger Zeit, werden Sie wohl alles hören und verstehen. Jetzt müssen Sie die Tatsache hinnnehmen, wie sie ist. Später sind es alles vorbei!"

"Doch halten Sie es nicht für Ihre Pflicht, mir wenigstens eine Andeutung zu machen?"

Der Freiherr sah ihn an. Einmal wie Mitteld lag in seinen ernsten Augen. "Mein armer Freund, die Erklärung wird bald genug kommen! Bringen Sie mich nicht weiter. Tun Sie das, worum Elle Sie bitte, was Sie von Ihnen erhofft. Nehmen Sie Elle fort von hier. Sagen Sie ihr, daß auch ich es wünsche; sagen Sie ihr, daß ich Sie bitte, fort von hier zu gehen, so weit wie möglich, so bald wie möglich. Um jeden Preis führt ein Zug nach Hamburg. Nehmen Sie den Zug. Elle wird dann einverstanden sein, wenn Sie ihr sagen, daß ich es möchte. Ich trete für Ihre plötzliche Abreise ein. Hören Sie auch, was ich sage? Der alte Herr schien nämlich verwirrt zu entstehen, um zu verstehen, was der Freiherr sagte. Doch er nickte.

"Ja, ja, ich verstehe; doch ich verstehe wieder nicht."

Der Freiherr lachte. "Nehmen Sie Elle fort von hier, weit fort von hier, und werden Sie nicht. Ich will Ihnen schreiben. Doch davon müssen Sie überzeugt sein: Elle — seine Stimme verzog sich — wird nie mein Weib werden!"

Er führte den alten Herrn zur Tür, doch dann hielt er ihn noch einen Augenblick zurück. "Sagen Sie Ihr doch noch, sagte er leise, doch mit diesem Nachdruck, daß Sie schwulen werden. Was auch immer kommen mag, ich werde schwulen wie das Grab. Sie wird schon verstehen. Leben Sie wohl! Denken Sie nicht zu schlecht von mir, oder, besser noch, denken Sie nur an Sie, an Elle!"

Der Major ging auf sein Zimmer zurück. Er zog sich fertig für die Reise an, ganz verwirrt und entschuldigt sich darüber, was er an diesem Morgen schon erlebt habe.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, fröhlich plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

"Das Geschafft" brachte der Major milde herab.

Doch der Kommerzienrat hatte anfeindlich genaue Anfragen bekommen. "Es folgt in einigen Minuten", sagte er, und der Wagen rollte davon.

Die übrigen Gäste des Schlossherrn kamen allmählich herunter, in dicker Baumwolle, plauderten, wie Menschen, die wissen, daß ein gutes Frühstück sie erwartete.

"Der Wagen ist vorgefahren, Herr Major!"

Der Major trat auf den Platz. Elle wartete schon auf ihn. Sie trat zu ihm, und gestützt auf seinen Arm, folgten die beiden dem Diener. Der Major half seiner Tochter in den Wagen.

Wir sind billig!

MARA-Wander-Sandalen 43—46 41—42 38—40 9.80 9.25 8.75 31—35 27—30 24—26 6.50 5.50	4.90
---	------

Elegante Lackschuhe Spange 16.50 Pumps .15.50 Gehr.-Pumps	12.50
--	-------

Pa. Rindleder-Sandalen 43—46 41—42 38—40 5.80 5.40 4.85 31—35 27—30 23—26 4.50 3.80	3.25
---	------

Beste Lederböden

Elegante prima Straßen- Halbschuhe durchgen. u. Rahmenarbeit. 14.50, 12.50, 10.50, 8.50,	7.90
--	------



Moderne dunkelrote u. braune Damen- Halbschuhe durchgenäht u. Rahmenarbeit 18.50, 16.50, 14.50,	12.50
---	-------

MARA-Herren-Stiefel durchgenäht, gen. u. Rahmenarbeit 16.50 15.50 13.50 12.50 10.50	8.40
---	------

MARA-Schul-Stiefel 31—35 27—30 8.50 7.50	6.50
--	------

Turnschuhe Chromschalen 36—42 31—35 27—30 3.50 2.90 2.70	2.50
---	------

MARA-SCHUH

Weffinersstraße, Ecke Postplatz

G.
m.
b.
H.

Amaliensstraße, Ecke Serresstraße

5 billige Verkaufstage

von Dienstag den 15. April
bis Sonnabend den 19. April

15% Rabatt auf jeden Artikel 15% Rabatt

Suchen Sie soviel Sie wollen!

Re können Lederwaren
nirgends preiswerter kaufen als in dem
Fabrikladen **Hunger & Waldmann**

Kleinverkauf

nur Hechtstraße 10

Aktenmappen, echt Rindleder	von 7.00 an
Besuchstaschen, echt Leder	von 4.00 an
Koffertaschen, echt Leder	von 7.50 an
Briefetaschen, echt Leder	von 2.00 an
Koffer (deutsche Vibra), 55 cm lang	von 8.00 an

15% Rabatt auf jeden Artikel 15% Rabatt



Es nützt alles nichts!

Direkt vom Fabrikanten kaufst man doch immer und immer wieder am vorzüglichsten!
Warum?

Beim Fabrikanten hat man stets und immer die größte Auswahl!
Beim Fabrikanten kaufst man aus erster Hand!
Beim Fabrikanten wird man von Fachkundigen Leuten beratet und unterstützt.
Beim Fabrikanten wird auf Wunsch innerhalb drei Tagen eingekauft!
Beim Fabrikanten erhält man stets die neuesten Modelle! usw. usw.

Ich biete Damenstrickjäcken bei einer Auswahl von ca. 300 Stücken an..... M. 12. 0 u. o.
Sportjäden M. 9. 0 u. m.
Hemdhosens für Damen M. 2.00 u. m.
Hemden, Hosen, Sportshirts, Strümpfe sowie sämtliche Strumpf- und Wollwaren
in riesenhafter Auswahl zu denkbar billigen Preisen

Strumpf- und Wollwaren-Fabrik W. Paul Krause

Hauptgeschäft: Gertraudstraße 54 :: Zweiggeschäfte: Bahnhofstraße 23; Große Blauenthalstraße 32.

Sonder-Angebot!

Zirka 1200 Stück

Wollene Damen-

Strand-Jäckchen **7.50**

Gürtel- und Blusenform
mit langen Ärmeln, einfarbig und gestreift,
moderne Farbstellungen

Stück

Damen-Sport-Jacken **19.50**

moderne Farben

Stück

Schlesinger

Johannstraße 6/8

45278

Hora
Schloßstr. 17
Hauptstr. 34
Freiberger Platz 19
Alle Geschäfte geöffnet
von 8—12 und 3—7

Nur für solortige Käufe gültig!
Zucker 44
Weizenauszugmehl 15
Kakao 95
Sultaninen 80
Streichhölzer Paket 20
Kaffee, Gewürze usw. billigst

Ausschneiden

Prima Wildschwein!
„ junge fette Wildputzen
„ junge Brathähne
„ fette Rödbünder
„ junge Zöwen
„ frische Siedel
Franz Bäumert, *Am der Dreitänzig-*
Bräu, Friedhofstrasse 149/5.

TROPALMA
Fabrikanten und Alleinvertreter
bei der Firma
Georg Waldmann, Dresden
Friedhofstrasse 34 Pernsprachen 21083

Suchen Sie eine wirklich schöne
Ostergräbe oder ein Konfirmationsgeschenk
oder freuen Sie sich auf ein Präsent, so kommen Sie zu
Schmuckbraut
Fabrik- und Verkaufsläden aller Schmuckwaren und
Gebrauchsgegenstände in Gold, Silber und Alpaka,
Sie finden bestimmt das Richtige
und werden erstaunt sein über die fabelhaft billigen Preise.
Auch für Wiederverkäufer allgemeinste Bezeichnungen!
„Schmuckbraut“ Inh. Johannes Braut
Sachsenallee 1, am Elbampatz, Halbetalage Tel. 11374

Scharfe Kalkulation Riesen-Abschlüsse

ermöglichen es mir, meine bekannt billigen Preise weiter zu halten, obgleich die Preise wieder steigen

Herren-Normal-Hemd pa. Qualität, Größe 41 3.25
Herren-Mako-Hemd imit. 2.95, 3.50, echt Egyptino 4.75
Konfirmanden-Mako-Hemd imit. 1.95, 2.50
Konfirmanden-Normal-Hemd kräftige, haltbare Ware 2.25

Trikot-Einsatz-Hemd
Gr. 4—6, mod. Streifen 2.75 Konfirmanden-Einsatz-Hemd
Halbwelt 25—36, moderne Streifen 2.40

Herren-Hosen weiß, starkfähig, pa. Qualität, Größe 4—6 2.75
Konfirmanden-Hosen Mako, imit. 1.95, 1.75
Konfirmanden-Hosen normal, pa. Qualität 2.50, 2.25, 1.95

Sport-Jacke „Plausch-Triicot“
6 verschiedene Farben 4.75 Strand-Jacke „Plausch-Triicot“
5 verschiedene Farben 3.75

Reform-Hosen normal, pa. Qualität, alle Größen 3.25
Schlupf-Hosen 6 verschiedene Farben 1.20 starkfähig 1.75
Futter-Schlupf-Hose extra schwere Ware 2.50
Futter-Schlupf-Hose für Mädchen, alle Größen 1.35
Kinder-Normal-Hemdhosens 1/2 Arm, Gr. 60—70 1.65 Gr. 80—100 1.75
Kinder-Mako-Hemdhosens imit., 1/2 weiß starkfähig, Gr. 60—80 1.45

Engros-Abteilung Mädchen-Schlupfhose 95 J kleine Größen
Alaunstraße 28 Engros-Abteilung
Alaunstraße 28

Strand-Jacken für Damen reine Wolle 14.75, 11.50, 9.50, 6.50
Woll-Jumper 14.50, 12.50, 9.50, 7.95
Woll-Jackts moderne Farben 26.50, 21.50, 19.50, 14.50

Seiden-Jacketts langes Fasson 32.50, 22.50
Seiden-Jumper Fritzhanscheinheit 18.75, 14.75, 8.50, 6.75, 3.75
Sport-Westen für Herren moderne Streifen und Karos
24.50, 22.50, 19.50, 14.50, 13.50, 11.50 (m. Kragen). 9.75

Klub-Westen für Kinder reine Wolle 10.25, 8.25, 7.25, 6.—

Herren-Socken Vizogne 85, 65, 55, 38 J
Herren-Socken farbig, moderne Muster 1.75, 1.50, 1.25, 85 J
Damen-Strümpfe verstärkte Ferse und Spitze, in allen modernen Farben 85 J
Damen-Strümpfe verstärkte Ferse und Spitze, schwarz 85, 75, 47 J
Seiden-Flor-Strümpfe schwarz und farbig 2.25, 1.95, 1.85, 1.25

Chemnitzer
Dresden-A. Trikotagen- u. Strumpfhaus
Wettinerstr. 12 Inh.: Herbert Gießmann
Tivoli-Palast Tel. 10858 Dresden-N.
Alamstr. 28 Palast-Theater



Großer
Öster-Verkauf
In den
3 Tagen
beginnt
aus den besten Qualitäten zu
Herren- und Damen-
1000 **Summi**
Chäuffeur-Mäntel, Windjacken
in beliebter dunkler Preissen zum Verkauf!
Bester Preis für Chäuffeur-Mäntel, u. Herren-
Übergang-Mäntel, bei Seine und
Wegen zu tragen.
„Summi“ 11.15 Mark, Dem. „Summi“ 25.50 Mark
99 Summi-Mäntel-Einger 99
Gesamtpräfer 17088



Heute

täglich bis 19., und 21. bis mit 26. April - 4, 6 und 8 Uhr

im Ausstellungspalast

Eingang Sübelallee

unter Leitung des Olympia-Theaters, Altmarkt 13

Eingang Sübelallee

Nanuk der Eskimo

Pressesimmen aller Länder, wo er bisher gesehen wurde (New-York, London, Paris, 3 bis 4 Monate vor ausverkauften Häusern) veröffentlichten ein Urteil:

Ein kulturgeschichtliches Dokument - Erschütternde Wahrhaftigkeit - Unvergleichlicher Erfolg - Wahre Sensation der Beschauer - Etwas, was unvergeßlich bleibt

Pressesimmen anlässlich der Berliner Aufführungen:

"Berliner Tageblatt" vom 8. Februar 1924: Eisenseitigkeit, Polarsturm. Eiswas erschütterndes. Der Teufelsfilm übertrifft also sehr die Dichterfilme. Hunderfach stärker schafft er ein blühhaftes Gefühl vom wahren Stand unseres Seins - auf diesem zweifelhaften Stern. Alfred Kerr.

"B. Z. am Mittag" vom 12. Februar 1924: Dieser Film, der mit einer faszinierenden, Kälte und Gefahren überwindenden Energie nur Wirklichkeit und nichts als Wirklichkeit geben will, ist eines der schönsten und phantastischen Abenteuer, die man seit langer Zeit gesehen hat. Dr. Roland Schacht

"8-Uhr-Abendblatt" vom 12. Februar 1924: Nichts kann uns diesem Volke, "das hoch droben den erbitterten Kampf gegen Kälte und Unwirklichkeit führt, diesem Volke, von dem wir, seien wir ehrlich, so gut wie gar nichts wissen, nähernbringen, als der Film "Nanuk" . . . Spannung von Anfang bis Ende! . . .

"Berliner Morgenpost" vom 13. Februar 1924: Es ist vielleicht das Beste, was wir bisher im Film gesehen haben. Diese Spanne aus dem Leben Nanuks, des Bären, und der Seinen, dieser "übersten Menschen", deren Dasein ein ewiger, zäher Kampf mit der Natur ist.

"Berliner Börsenzeitung" vom 13. Februar 1924: Der Film ist etwas Außergewöhnliches. Leo Reinfried.

"Neue Berliner Zeitung" ("12-Uhr-Mittags-Zeitung") vom 12. Februar 1924: Wir lernen in diesem Film alle Gewalten und Schönhheiten der unendlichen Elend des Eskimogebietes kennen, können das Leben der Eskimomenschen in seinem steilen Kampf gegen die entfesselten Naturelemente beobachten und nicht zuletzt auch den Mut bewundern, mit dem sich die Aufnahmefotografen ihrer gefährlichen Aufgabe hingegaben haben. Dr. Kurt Mühsam.

"Kinematograph" Nr. 886: Fest steht, daß es sich um eines der interessantesten und wundervollsten Bilder handelt, die je in deutschen Lichtspielhäusern gezeigt wurden.

Dieses Bild ist in allen Ländern, wo es gezeigt wurde, geradezu eine Sensation gewesen. Film-Echo des "Berliner Lokal-Anzeigers" vom 4. Februar 1924:

Die letzte Szene des Films ist vielleicht die imponierendste . . . Meisterleistungen der Filmkunst.

"Film-Kurier" v. 12. Februar 1924: Das große Gefühl, daß dieser Film vermittelt, ist vor allem, daß hier die Menschenart sozusagen an der Quelle zu studieren ist.

Professor Dr. Gampe (Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht, Berlin) empfiehlt der Jugend diesen Film

43296

Vorverkauf täglich von 9 bis 11 Uhr im Bureau des Olympia-Theaters, Altmarkt 13, 1.
ab 4 Uhr an der Ausstellung- und Olympia-Theater-Kasse

Preise der Plätze: 1. Platz 2,- Mark, 2. Platz 1.50 Mark, 3. Platz 1,- Mark

SARRASANI

Täglich 19.30 Uhr:

RINGKAMPF

Dienstag den 16. April zwischen:

Hansen Esch gegen Köhler

Lobmeyer gegen Löwe

Buchheim gegen Morrell

Entscheidungskampf:

Bennesse gegen Pittinsky

Preise der Plätze: 0.50, 0.80, 1.20, 2.00 bis 3.50

Karfreitag, 18. April, vormittags 11 Uhr

BOX-Matinee

Deutschland gegen England

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00

15.00, 20.00, 25.00, 30.00</p

Die Frau in der Gegenwart

16. April 1924

Mittwoch

Beilage zu den Dresdner Neuesten Nachrichten

Lie Erschaffung des Weibes

Von Marie Walter

Eine amerikanische Legende berichtet in origineller Sprache über die Erziehung der ersten Frau. Siehe oben Gott Adam geschaffen und ihm die Herrschaft über die Erde gegeben hatte, lebte dieser eine Weile in ungetrübtem Glück. Dann aber begann er in seiner Unzufriedenheit so zu langweilen, daß er ganz einsam wurde.

Da half Gott Mitleid mit ihm und beschloß, ihm zu helfen.

Er nahm einige Strahlen der Sonne, den Silberstein des Mondes, den Duft der Blumen, die Schönheit des Schwanenkraums, die Behendigkeit der Schafe, die Schönheit der Gazelle und die Stille des Raumes. Dazu die Graumalerei des Tigers, die Säuberlichkeit der Taube, die Härte des Damozenten, die Herrenpracht des Regenwagens, das Völkeln der ersten Menschen, die Räumen des Herkretengens, die Kitterkeit des Hermus und die Süßigkeit des Honigs.

All dies vereinigend, schuf er das Weib. Und geruht von der Schönheit seiner goldenen Gefüllen noch Adam wieder froh und fühlte sich wie neu geboren. Doch schon nach kurzer Zeit rief er den himmlischen Schöpfer an: „Woher soll du mir dieses Weib geschenkt? Sie kommt, die ganze Erde und auch ich bin nur dazu da, ihr zu dienen. Sie macht mich mit ihren Händen, hat immer neue Wünsche und verlangt, daß ich ihr die Sterne vom Himmel herunternehme. Sie ist so kostbar, so ettel und launenhaft, daß ich es nicht mehr mit ihr aushalten kann. Darum siehst du doch – befiehle mich von ihr!“ Der Herr erhörte kein Gebet und ließ Eva verschwinden.

Ran einigen Tagen aber erholte Adam seine Stimme neuem: „O Herr, gib sie mir wieder, denn ich komme um vor Sehnsucht nach ihr. Ohne sie finde ich keine Ruhe.immer muß ich an das Glück ihres Fleisches, an ihre zärtlichen Worte, an den Glanz ihrer Augen und den süßen Ton ihrer Stimme denken. Mein Leben ohne sie ist öde und traurig geworden.“

Gebet hatte Gott Verständnis mit jellem Rat und gab Eva zurück. Doch als Adam ihn noch kurze Zeit erneut ansprach: „Herr, sie bereitet mir mehr Elend als Glück, und ich kann nicht mit ihr fertig werden. Kann sie doch lieber arbeiten! Ich habe dich an – zum legendären Weile“, so wurde der Herr erzürnt: „Hilf die Eltern, so gut es geht. Ich kann nichts für dich tun, denn einmal lagst du bei mir eine Quäl, und dann wieder, da könnten sie nicht entbehren.“

Da ließ Adam den Kopf hängen, verlor in tiefer Einsamkeit und gründete über die Worte des Herrn nach: „Es ist mein Glück oder mein Fluch?“ murmelte er. Das Leben mit ihr ist oft recht schwer, aber – am Ende – ich kann doch nicht ohne sie leben.“ Und fortan blieben Adam und Eva zusammen und wurden die Stammmutter der Menschheit.

In der Handarbeitsausstellung

Zunächst kennt niemand das Zimmer mit den alten Möbeln wieder, das, eben im britischen Stil des grauen Barockstils, von viel heiterer Morgenstunde bestreichen wird. Sonst sehen hier und den runden Tischen die hellblauen Schalenränder, frischen, jungen und malen. Heute ist alles feierlich, als ob es in Ausstellungen sein muß. Weißgewebte Tücher und Tischdecken, auf denen sauber, rustik, aus Mittelmeern verliebend, aufgedreht liegt, was im Laufe eines Jahres hier geschaffen wurde. Lange nicht alles: vieles ist längst als Geburtsstätt oder sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk in andre Hände übergegangen. Es hätte vielleicht auch der Mann nicht zugereicht für alle die seligen, läufigen Arbeiten.

Es ist aber doch jede Handarbeitstechnik – moderne und wiederbelebte – alles – vielseitig und erstaunlich schön vertreten. Auch Praktisch liegt aus: wie eben die jungen und alten Schälerinnen, Verarbeitende und junge Mädchen, schwedische Kinder auch dabei, es wünschen. Wölfe in das Blütenweiss und mit so viel Flecken bestickt und dekoriert, wie man sie früher kaum auf das eleganste Kleid verhantete. Es gibt Scheibengardinen mit jartigen Blätterlinien, Tafelländer, die mit lustiger, minutibus Durchdringbarkeit verziert sind. Klöppelstühlen, häuerlich-deutsch liegen da, krass mit silbernen Beinringen bespannt. Vorzelanzen, die sehr freundlich, in Weihner Manier, mit Blumen bemalt wurden und eingekreist Glashäuser. Ein Rossewärmer, weißoben grün unten und mit sparsamen Goldblümchen darauf, scheint eine riesige Samtkissen zu hüten und zu wärmen. Sanfte Rüschen, sibelhaft mit phantastischen Blumen bestickt, bilden nach zwischen Strickdecken und Pompadours.

Die gleiche Schärerin, mit einem sehr gütigen Gesicht, sieht zwischen den vielen Besuchern umher und freut sich über die dankbaren Worte, die die Eltern der Schärerinnen für sie haben. (Weiß man, wieviel Nachfragen sie opfern mußte, um mit Allerleicht, Niedrigstem die Arbeit zu verordnen, an Bügeln, zu reinigen, damit die Schärin sahn und blank werde?) Sie war so erfindisch im Suchen und Entwerfen, daß sie allerlei Tricks erfand, hier Stickerien besonders plastisch wirken zu lassen oder auch völlig andre Techniken vorzutäuschen. „Experimente“, sagte sie von den gehäkelten, die alle Welt für eine gefräste hätten.

Morgen werden die festlichen Tage abgeräumt sein und wieder fleißige Mädchen und Frauen hier sitzen und stricken.

Die schlanke blonde Frau

Mit der Frage, ob die blonden Frauen besser Figuren als die braunen haben, beschäftigt sich die schwedische Kavare in einer englischen Zeitung. Sie knüpft an die Tatsache an, daß die preisgekrönte Schriftstellerin Stella Pierced, deren Figur mit den Mähen der Venus von Milo am meisten überstimmt, blaugläugig und blondhaarig ist. „Dunkelhaarige Frauen“, sagt einer dieser Kenner, „haben dem Naturtal nach langsameres und behäbiges; sie werden daher leichter stark, während die Blondinen mit ihrer Lebhaftigkeit und Energie weitaus schlank bleibt.“ Ein anderer Art ist aber meini, daß man zwar unter den Blondinen mehr Idealfiguren finde als unter den Brünetten, aber wenn eine dunkelfärbige Schöne eine gute Figur habe, so ist diese noch vollkommen als die der blonden. Daher ist diese noch vollkommen als die der blonden. Als Grund dafür gibt er an, daß die Brünette, wenn sie ihre natürliche Färbung überdeckt,

Die Frau in der Krankenpflege

Wir brauchen Diakonissen!

In der Dresdner Diakonissenanstalt

„Wo bleiben die jungen Mädchen?“ schreibt man aus dem Diakonissenmutterhaus des Landes. Ein selbstsame und lehrreiche Zeichen der Zeit, daß die Anmeldungen für diesen Beruf, vielleicht der schönsten und französischesten der Frau, so spärlich einkommen. Wie ist das möglich, wie zu erklären?

In früheren Jahren, damals als unsre Mutterung waren, drangte man sich zu dieser alten christlichen Tätigkeit: der Arbeit der Dienerin. Es gab damals für die herangewachsene Tochter nur die zwei Möglichkeiten, selbständig ins Leben zu treten: als Lehrerin oder Diakonisse. Und es war auch sonst Opernwilligkeit unter diesen jungen Menschen, soweit Eltern zurücktraten um der andern willen. Heute sind die Berufe hundertfach, und die Übungsfähigkeit von früher ist sehr selten geworden.

Die Kinder, die heute kommen, die Kinder der jungen Mädchens von heute mögen ihr Leben nicht „vertrauen“, wie sie das nennen. Noch ein Punkt kommt hinzug: Man kann in unten so hart gewordene Lehren gerade den rein aus katholischer Grundlage gestellten Inhalten wenig Bedenken zu, und viele Eltern überlegen es sich ernstlich, ob sie es wagen können, ihre Tochter diesem so unsicher erscheinenden Beruf anzutragen, der in Wahrheit sicherer ist als mancher ander.

So ist nicht dünster im Diakonissenhaus, wie manche glauben. Sonne bringt durch viele hohe Fenster. Und es kann bestimmt nicht einzig die Beliebtheit liegen für die junge Novize darin. In immer zunehmendem Maße möchte sie hinein. Auch Schwester nur den armen Leidenden, neln Schwester auch untereinander! Eine große Familie, Alte und Jungs!

Das Vortrator des Dresdner Diakonissenbaus schlägt leise auf und wieder zu. Die Schwester Pförtnerin, läßerkirche, läuft durch ihr Fenster. Auch die älteste hat noch ihr Amt und ihre Selbstgewählten – Pflichten. Und es ist alldoch beruhigend. Dann gehen wir durch das weiße Fern- und Arbeitsgebiet der Diakonissen, die freundliche, im Dienst ergrauten Schwester und ich. In einem sonnigen kleinen Apriltag geben wir um die runden altmodischen Fenster des Hauses, zwischen den hölzernen, die verschieden alten und neuen Perioden und Stilen entstammen und sich doch vorsichtig zusammenzuwenden. Das Schöne, Trauliche freilich bleibt das Mutterhaus vor der lärmigen Straße, die ältere Schwesternheimat aus Biedermeierzeiten her, und die jungen Schwestern die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Heute worn haben wir noch einmal ins Bereich der Praktischwerkern. Am ihren Unterrichtsstuhl. Ans Familienzummet, darin sie mit den Diakonissen, den Privatlehrerinnen. Unter gläsernen Decken stehen die Apparate der antiseptischen und aseptischen Operationssäle. Aber überall leuchten an den Fenstern, rings um den reizenden kleinen Christus-Bildchen und Pilzen. Und dann sind überall unbürokratisch, die Schwester mit den fröhlichen, fröhlichen Geschwistern, die jungen Novizen, die so unversat in Leben schauen und die den lernenden Novizen im theoretischen Unterricht in viel zu geben wissen.

Muttertag ist am 11. Mai.
Gedenkt eurer Mutter!

abelhafte Eier, schön bunt, aus hellem Holz, in die anderenwärts wie die Bürzel beim Kubusspiel; kleinste ist nur ein paar Centimeter lang. Solche geholt ist auch eine Außenfamilie vertreten, kleine Holzfälsche, die ineinanderstecken, vom Krebsfuß bis zum Däggling. Alle die hübschen Scherze, das sind und niedlich, unerträglich weiße blonde Eier gleich kostbar sind.

Es gibt auch Brotteig diesmal, die sich sehr ausdehnen, rot,

Waaren-Einkaufsverein zu Görlitz A.-G.

In unserer
Lebensmittel - Abteilung im Reka
sowie auch in der Mehrzahl unserer übrigen Verkaufsstellen
zum Osterfest vorrätig:

Ostereier Osterhasen

Hohleier v. Schokolade m. Pralinenmischungen gefüllt u. reidi m. Seidenblättern und Bergl. geschmückt,
in prachtvoller reichster Auswahl

Honig

Scheibenhonig . . . Pfund von 2.60 an
Blütenhonig, hocharomatisch u. goldhell 1/2 Ol. 1.— 1/2 Ol. 1.80

Zervelatwurst

Teeuwurst, Blut- und Leberwurst, Mettwurst, Salami, gekochten Schinken, Filetschinken, Nusschinken, Lachschenkeln, feinsten und hervorragendsten Aufschnitt-Waren

Fein garnierte Aufschnitt-Platten in allen Preislagen

Echte Prager Schinken

zum Kochen und Backen
Stück von 3 Pfund an, Pfund 3.—

Feinste Rinder-Zungen

tiefgefroren, ohne Schlund, 2/1-Pf.-Dose 12.—

Fleisch-Salat

nur erstklassige Zutaten mit vorzüglicher Mayonnaise 1/4 Pf. 30.—

Echte Gänseleber-Pasteten

in Dosen und Terrinen

Allerfeinste Kalbsleber-, Trüffelleber- und Sardellenleber-

Feinste zarte geräucherte Pommersche Gänsebrüste 1.50

Die besten größten, wohlsmakendsten Präsent-Räucher-Aale

Fettfließender milder Räucherlachs im Ausschnitt 1.50

Fisch-Marinaden

in großer Auswahl: Ostsee-Filetringe, Feinkost-Bratheringe, Rollnops in Remoulade, Hering in Galleri, Norwegische Gabelbissen, Appetitbild, geräucherter Lachs, Sardellen- und Anchovspaste.

Olsardinen sehr billig

In sehr großer Auswahl und in bestem Olivenöl, Dose von GM. 0.50 an

Kaviar echter russischer 39.— Feinster Malossol 68.—

Feinste Kronen-Hummern 1/2-Dose 7.50 | Mayonnaise-Sauce sofort gebrauchsfähig, in Gl. v. 1.80 an

Lebende Karpfen und Schleien Schweizerkäse Pfund 2.—

Feine Tafelkäse Emmentaler, Romatur, Brie, edle Camembert, edle Gervais, Roquefort und noch viele andere Sorten zu sehr niedrigen Preisen

Frische Früchte Brüssel-Trauben Pf. 1.70, Tomaten Pf. 1.05

u. Gemüse, Salate Treibhaus-Gurken St. 2.50, Kopfsalat St. 1.60

Radieschen Kap-Pflaumen und Pfirsiche Bündel 1.25

Besonders preiswert:

Frische Ananas fehlerfrei, hocharomat. Früchte . . . Pfund 4.—

Hawai-Ananas in Scheiben 2/1-Libras-Dose 3.50

Kalif. Aprikosen 2/1-Libras-Dose 2.90 | Kalif. Pfirsiche 2/1-Libras-Dose 3.00

Muskat-Datteln — Tafelfeigen — Frische Bananen Amerik. Tafeläpfel — Apfelsinen

Schallmandeln — Paranüsse — Haselnüsse

Wir empfehlen ferner unser

großes Weinlager

Wir widmen unserem Weinlager seit einer langen Reihe von Jahren ganz besondere Sorgfalt. Durch große direkte Einkäufe sowie sorgfältige Auswahl und sorgfältige Pflege der Weine sind wir in der Lage

Vorzügliches bei billiger Preisberechnung

zu bieten. Das Weingeschäft erfordert mehr wie jedes andere Vertrauen zu den Lieferanten. Wir bitten, uns durch Überschreibung Ihrer Aufträge Gelegenheit zu geben, dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Aus unserer großen Auswahl haben wir besonders hervor:

1922er Edenkobener 1/2-Fl. 1.10
1922er Edesheimer 1/2-Fl. 1.25
1922er Markgräfler 1/2-Fl. 1.50
1922er Niersteiner Vordenberg 1/2-Fl. 2.—

Heidelbeerwein 1/2-Fl. 1.50
Johannisbeerwein 1/2-Fl. 1.50

Die Wein- und Sektpreise verstehen sich ohne Flasche und Steuer, aber einschl. Getränkesteuer.

Die von uns verausgabten werbeständigen Rückvergütungsscheine werden m. 6% Rückvergütung von dem Einkaufswert, auf den die Scheine laufen, eingelöst.

Seelig's

Landierter Röhr-Raffee

Der Landmann liebt ihn so, weil er sehr kaffeähnlich schmeckt und aus Röhr gemacht ist.



Die Augen auf!

Paris, 4. März. Heute nachmittag sind im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten die Anerkennungsurkunden zum französisch-tschechischen Bündnisvertrag ausgetauscht worden. (Dresden, Umg. Nr. 67.)

Dieses Bündnis richtet die Spize gegen Deutschland!

Siehe Deutschenhefe in Prag. (Dresden, Umg. Nr. 27.)

Und wir wollten Rücksicht nehmen?

Ablehnung alles dessen, was wir nicht aus der Tschechoslowakei brauchen.

Kein Bier aus der Tschechoslowakei — auch Brauerei nicht — kann echter sein als deutsches Bier. Deutsche Biertrinker! Wenn Ihr Verständnis bekunden wollt für volkswirtschaftliche Notwendigkeiten und für nationale Würde, so fordert von Euren Männern mit aller Entschiedenheit

heimisches Bier!

Dazu gehört keine schändliche Besinnung, sondern der Selbstbehauptungsstreit, die Wahrnehmung berechtigter Interessen und die Rücksichtnahme auf unsere Notlage.

Tschechisches Bier zurückzuweisen und deutsches Bier zu trinken ist nationale Pflicht, es heißt: unseren Arbeitsmarkt stärken u. unsere Mark stützen!

Der Jubelhut



1804

1924

Ostern!

Hosenträger in pa. Gort u. Gummiwand Stück 0.95, 1.35, 1.50, 1.90, 2.50, 2.90

Oberhemden in 2 Kragen, Stach. u. gestrickter Brust, in mod. Mustern Stück 8.50, 9.75

Weiche Stoff-Kragen u. Oberhemden in solider Qualität 3 Stück 0.60 Stück 0.40, 0.55, 0.98 bis 1.95

Krawatten schwarz und farbig, in großher

Auswahl, Seidenknoten, Regattas und Schleifen Stück 0.35, 0.50, 0.55, 0.75, 0.95, 1.25 bis 6.00

Pa. Dauerwäsche „Zelida“ abwaschbar, nicht zähnwendend Stück 0.45-0.50, 0.65, 0.75, 0.90, 0.95, 1.10 u. 1.20

Hervorragende Neuheiten in Damengürteln aus Leder oderledchen Stück 0.75, 0.85, 1.00, 1.25

Regenschirme für Herren u. Damen in solider Qualität mit spann. Griffen Stück 2.90, 4.75, 6.75, 9.00, 12.50 bis 23.00

Rucksäcke pa. Fabrikat f. Damen, Herren, und Kinder, Stück 6.50, 5.75, 5.25, 4.75 bis 1.20

Hand-Reisekoffer in Hartplastik, Vollkoffer usw. in versch. Ausstatt., Stück 14.85, 8.00, 9.00 bis 4.75

Reisetaschen für Damen und Herren, in Stoff und Kunstleder, mit 4-fach Verschluß, Stück 8.25, 7.50, 7.—, 6.25

Sitz- und Liege-Stühle verstellbar in 5 Lagen . . . Stück 4.75, 6.50, 12.50

Zusammen-feld- u. Reise-Stühle mit Gurt- und Holzsitzes . . . Stück 1.25, 1.65, 2.25

J. Bargou Söhne Wilsdruffer Straße 54, am Postplatz

Für Biedermeierläufer und Restauratoren!

Empfohlen:

la echten

italienischen Gorgonzola

la echten

italienischen Parmesanlässe

la 1/4-fetten

Rümmelässe

in Friedensware

fr. und ausländische, gesäuerte und ungesäuerte

Büchsenmilch

für alle arteten fr. und ausländischen Köstlichkeiten.

Karl Delling, Dresden 5

Großmarkthalle, Stand 416-17.

Sonderangebot!

Prima Zickelfleisch

Pfund von 60,- an

Feinste ungar. Kochhühner

Zarte junge Brathühner Mastware

Pfund von 1.50 an

Ungar. Mast-Trullen Pfund von 1.— an

nur solange der Vorrat reicht

P. Bernet

Abitig. Wild u. Geflügel

Webergasse 23 (Haustür)

Tel. 21845

Rester

Wobehaus Rennet / Dresden / Altmarkt

Waschstoff-Reste

Blaudruck-Reste, klein, mit Flecken, für Schürzen und Kinderkleid	im Rest Meter M - .68
Perkal-Reste, klein, mit Flecken, hellgrünlich, gestreift und gemustert	im Rest Meter M - .75
Waschmusselin-Reste mit kleinen Flecken, hellgrünlich, schöne Muster	im Rest Meter M - .78
Satin-Satin-Reste mit kleinen Flecken, weiß, rosa, gemustert	im Rest Meter M - .78
Perkal-Reste, hellgrünlich, gestreift und gemustert, besonders preiswert	im Rest Meter M 1.10, 1.25 - .90
Cotonne-Reste, schöne, dünne Muster, mit kleinen Flecken, für Schürzen u. Kissenbezüge, im Rest Meter M - .90	
Cotonne- und Satin-Reste für Schürzen u. Kissenbezüge, gestreift und kumi fariert	im Rest Meter M 1.10 - 1.15
Cotonne-Reste, vorzügliche Qualität, einfarbig beige, blau, rosé, terra, hellblau und rosa, im Rest Meter M - .95	
Cotonne-Reste, bedruckt, im schönen türk. Muster, für Nähern, Kleider, Matines u. Abendmode, im Rest Meter M 1.50 - 1.60	

Serie I

Al. Waschstoff-Reste, bis 35 cm, teilm. m. fl. Fleck., in bedr. Tiss., Satin, Wollmusp. u. Blaubl., jeder Rest - .15

Waschstoff-Reste

Waschmusselin-Reste, hell u. mittelfarbig, gestreift u. gemustert, für Blusen u. Kinderkleider, im Rest Meter M - .90	
Baumwollfilz-Reste, mittelfarbig, gestreift, für Blusen u. Sporthosen, im Rest Meter M 1.25, - .95	
Velourbarchent-Reste, dunkel u. mittelfarbig, schöne Muster f. Hausladen, Blusen u. Morgenkleider, im Rest Meter M - .98	
Cotonne-Reste, einfarbig u. doppelseitig bedruckt, f. Schürze u. Kinderkleider, hellblau u. lachs, gestreift, im Rest Meter M 1.25 - 1.35	
Satin-Reste, einfarbig, prima Qual., in schönen, frischen Farbstellungen, für Schürzen u. Bettläge, im Rest Meter M 1.35 - 1.45	
Trotte-Reste, bedruckt, für Kleider und Röcke, besonders preiswert	im Rest Meter M 1.85
Wollmusselin-Reste, bora Qual., in versch. weiß-blau u. weiß-schwarz, hellblau u. mittelfarbig, gestreift, im Rest Meter M 2.25, - 1.95	
Wollmusselin-Reste in dunkel u. mittelfarbig, gute Qualität f. Blusen u. Kleider, im Rest Meter M 2.00, - 2.00	
Trotte-Reste, durchgewebt, mittelfarbig, mit römischen Ziffern	im Rest Meter M 2.25, - 2.95

Serie II

Al. Waschstoff-Reste, 35-50 cm, teilm. m. fl. Fleck., bedr. Baumwollmusp., Cotonne u. Satin, jeder Rest - .25

Wollstoff-Reste

Blusenstoff-Reste, dunkelgrünlich, fein gestreift, besonders preiswert	im Rest Meter M 1.10
Kleiderstoff-Reste, weiß-schwarz und weiß-bunt für gute Qualität	im Rest Meter M 1.35
Hauskleiderstoff-Reste, dunkelgrünlich, mit schönen Streifen, sehr preiswert	im Rest Meter M 1.65
Schotten-Reste für Röcke, Blusen und Kinderkleider, in schönen lebhaften Farbstellungen	im Rest Meter M 1.95
Cheviot-Reste, reine Wolle, in marine, horbo, braun, grün, lila	im Rest Meter M 1.95
Kleiderstoff-Reste in dunkel u. mittelfarbig, besonders für Kleiderstücke geeignet, im Rest Meter M 2.25, 2.60, - 2.35	
Gobertwal-Reste für Kostüme und Mantel, zirka 130 bis 140 cm breit	im Rest Meter M 3.75
Donegal-Reste für Kostüme und Mantel, 180 bis 240 cm breit	im Rest Meter M 3.95
Gabardine-Reste, einfarbig, für Kostüme u. Straßenkleider, besonders preiswert	im Rest Meter M 7.50

Serie III

Al. Waschstoff-Reste, 60-90 cm, teilm. m. fl. Fleck., bedr. Cotonne, Satin u. Baumwollmusp., jeder Rest - .35

Klöppelspitze

Klöppelspitze, besond. für Damenschürzen und Kinderwäsche geeignet, ca. 2 cm breit	im Rest Meter M - .04
Klöppelspitze ob. einfay, ca. 4 cm breit, für Decken oder Gardinen, besond. preiswert, im Rest Meter M - .09	
Klöppelspitze in verschiedenem netten Muster, ca. 5 cm breit, besonders preiswert	im Rest Meter M - .12
Klöppelleinsatz, ca. 7 cm breit, für Gardinen oder Decken geeignet, besonders preiswert, im Rest Meter M - .15	
Klöppelspitze ob. einfay, für Handarbeiten oder Gardinen, ca. 5 cm breit	im Rest Meter M - .22

Stickerei-Reste

Stickereiansatz, Madapolam, ca. 2 cm breit, für Damenschürzen und Kinderwäsche, besond. preiswert, im Rest Meter M - .10	
Stickerei, ein- oder zweifarbig, Madapolam, in verschiedenen Mustern, ca. 5 cm breit	im Rest Meter M - .22
Stickerei, ein- oder zweifarbig, Madapolam, in verschiedenen Mustern, ca. 6 cm breit, guter Madapolam, in reich geblümten Mustern	im Rest Meter M - .36
Stickerei für Kräuter, reizende Muster, in sauberer Ausführung, besonders preiswert	im Rest Meter M - .42
Stickerei, ca. 25 cm breit, guter Madapolam, farzierte Muster, mit Glanzgarn gestickt, im Rest Meter M - .78	

Weißwaren-Reste

Hembentuch, kräftige Qualität, besonders preiswert	im Rest Meter M - .72
Hembentuch, gute Qualität, für Leibwäsche besonders geeignet, höchst preiswert	im Rest Meter M - .83
Hembentuch, gleichmäßige, kräftige Ware, besonders preiswert	im Rest Meter M - .95
Limon für Bettwäsche, 180 cm breit, mittelfarbige Qualität, besonders preiswert	im Rest Meter M - 1.65
Dowlas für Bettwäsche, 180 cm breit, ganz besonders glänzendes Angebot	im Rest Meter M - 2.20

Handtuch-Reste

Handtuch, grau, kräftiges Gewebe, besonders für Betriebe geeignet, sehr preiswert	im Rest Meter M - .56
Handtuch, weiß, Gestaltenform, mit roten Streifen, 45 cm breit, sehr preiswert	im Rest Meter M - .82
Handtuch, hellendrell, in weiß oder grau, silberne Ware, besonders preiswert	im Rest Meter M - .95
Handtuch, weiß, Gestaltenform oder grau, silberne Ware, besonders preiswert	im Rest Meter M - 1.10
Handtuch, weiß, Gestaltenform oder grau, silberne Ware, besonders preiswert	im Rest Meter M - .78

Gardinen-Reste / Wachstuch-Reste / Möbelstoff-Reste

Gardinenstoff-Reste, klein gemustert, für Scheibengardinen, in verschiedenen Rahmen, im Rest Meter M - .62	
Gardinenstoff-Reste in verschiedenen gleichmäßigen Mustern	im Rest Meter M - .90
Spannstoff-Reste in moderner Kleidungsfärbung, vorzügliche Qualität	im Rest Meter M - .98
Gardinenstoff-Reste in netten, gleichmäßigen Mustern	im Rest Meter M - 1.30
Vitragenstoff-Reste, Damast, in creme und algold, kräftige Qualität	im Rest Meter M - 1.60
Wäscheband, mit eingewebt. Blümchen, in rot und hellblau, 1 cm breit, ca. 1 Meter lang	Rest M - .18

Blusenbändchen, aprikose Farben, gestreift, gestrickt, ca. 80 cm lang	Rest M - .25
Prosaiband, 2 cm breit, poliert für Haarschmuck, ca. 1 Meter lang, sehr preiswert	Rest M - .45

Aufhäng-Vorle, Webdingewebe im Vulkanischen Geheim, vielseitige Verwendbarkeit, im Rest Meter M - .08	
Kattun-Reste, hell und dunkelgrünlich, buntes gestreift, 80 cm breit	im Rest Meter M - 1.30
Cotonne-Reste, in vielfarbig bedruckten Mustern, 80 cm breit	im Rest Meter M - 1.65
Kreppe-Reste in buntfarbigem Stoff, kräftige Qualität, 80 cm breit	im Rest Meter M - 1.80
Satin-Reste, einfarbig rot, beige, gold oder creme, 180 cm breit	im Rest Meter M - 2.25

Rest-Arbeitung im Erdgeschoss / Eingang Schreibergasse 3

Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen

RENNER
MODÈLE MAISON
DRESDEN ALT MARKT



MAGOL
Der schone Schuhputz
Das gute Bohnerwoch

Magol-Werke Albert Müller
Magdeburg.

Für die herausnehmende Jugend empfohlen werden wir unsere
Kinder- und Backfisch-Kalasiris.

Ohne jede Einsicht, Völlig der Faß und Bewegung, ohne seinen eigenen Geschmack, nachdrücklich, in Gerdshaltung, Friedenspreise.

Kalasiris - Spezialgeschäft
Dresden, Prager Str. 29.

Ein am Mittwoch 2. Februar 1924, Dresden, Ostend, Deputat, General, ob das zu verhindern ist, welche in verschiedenen Genres und Moden konfektionierten Blusen, Kleider, Damenschuhe, in bester Qualität, Stickereien, Gardinen etc.

Während Ante Reparationsverhandlungen in Dresden, Ostend, Deputat, General, ob das zu verhindern ist, welche in verschiedenen Genres und Moden konfektionierten Blusen, Kleider, Damenschuhe, in bester Qualität, Stickereien, Gardinen etc.

Die verhandelnden Parteien haben sich auf eine Vereinbarung in Dresden einig, welche die Verhandlungen fortsetzt.

Die verhandelnden Parteien haben sich auf eine Vereinbarung in Dresden einig, welche die Verhandlungen fortsetzt.

Die verhandelnden Parteien haben sich auf eine Vereinbarung in Dresden einig, welche die Verhandlungen fortsetzt.

Die verhandelnden Parteien haben sich auf eine Vereinbarung in Dresden einig, welche die Verhandlungen fortsetzt.

Die verhandelnden Parteien haben sich auf eine Vereinbarung in Dresden einig, welche die Verhandlungen fortsetzt.

Die verhandelnden Parteien haben sich auf eine Vereinbarung in Dresden einig, welche die Verhandlungen fortsetzt.

Die verhandelnden Parteien haben sich auf eine Vereinbarung in Dresden einig, welche die Verhandlungen fortsetzt.

Die verhandelnden Parteien haben sich auf eine Vereinbarung in Dresden einig, welche die Verhandlungen fortsetzt.